

Niederschrift
25. Sitzung des X. Beirates für Menschen mit Behinderung
der Landeshauptstadt Kiel

Sitzungstermin:	Freitag, 13.08.2021
Sitzungsbeginn:	15:04 Uhr
Sitzungsende:	17:47 Uhr
Raum, Ort:	Ratssaal, Rathaus Fleethörn 9, 24103 Kiel

Teilnehmende:

Vorsitz

Michael Völker

Anwesende stimmberechtigte

Beiratsmitglieder

Jan Wohlfarth
Hinnerk Kändler
Sonja Thielsen
Dr. Rüdiger Hannig
Dagmar Link
Jeanette Kollien
Silke Haß
Henning Nawotki
Cornelia Hörsting
Angela Baasch
Christina A. Benker
Hardy Bickel
Manfred Bornhöft
Tim Kähler
Maren Nitschke-Frank
Stefan Jöns
Annika Stoeckicht
Tania Apenburg

**Anwesende nicht stimm-
berechtigte Beiratsmitglieder**

Philip Pieper

Abwesend

Anna-Lena Walczak
Eike Reimers
Bettina Wagner
Sonja Steinbach
Gerd Schwertfeger
Hans-Jürgen Albien
Thomas Bartels
Janine Kolbig
Matthias Treu
Peter Bergien
Bianca Kronschnabel
Robert Schmidt
Hans-Peter Worringen

Dr. Jürgen Trinkus
Burkhard Ziebell
Winfried Reiske
Doris Michaelis-Pieper
Florian Fiegl
Kay Macquarrie
Gert Uecker
Andrea Wiese

Gäste

Waltraut Siebke
Rainer Schill

Verwaltung

Stadtpräsident Hans-Werner Tovar
Jonas Dageförde
Arne Leisner
Christina Ihle
Britta Deubel

Geschäftsführerin

Maria Rudolph

Protokoll

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Michael Völker, begrüßt alle anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste.

Alle Anwesenden gedenken der verstorbenen Mitarbeiterin Heidi Perkams im Rahmen einer Schweigeminute.

Michael Völker verweist auf die besonderen Hygieneregeln und Infektionsschutzmaßnahmen.

Für drei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Herr Jöns, Frau Stöckicht und Frau Apenburg im Rahmen des Rotationsprinzips als stimmberechtigt einberufen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu 2 Verpflichtung der Beiratsmitglieder durch den Vorsitzenden

Die zu verpflichtenden Mitglieder sind nicht anwesend.

zu 3 Genehmigung der Tagesordnung

Den Beiratsmitgliedern wurden nachträglich vier Anträge von Dr. Rüdiger Hannig zum Thema Fahrradverkehr an der Kiellinie und einem Krisendienst für psychische Krisen weitergeleitet. Die Anträge sollen unter TOP 9 besprochen werden.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 4 40-jähriges Jubiläum des Beirates für Menschen mit Behinderung

Aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte keine große Feier zum 40-jährigen Jubiläum des Beirates für Menschen mit Behinderung stattfinden. Aus diesem Grund wurde der Stadtpräsident für eine Jubiläumsrede in den Beirat eingeladen.

Der Stadtpräsident Hans-Werner Tovar beglückwünscht den Beirat und hält eine Rede.

Schon lange wird Teilhabe gefordert, doch vor 40 Jahren war das noch keine Selbstverständlichkeit. Immer noch muss daran gearbeitet werden, Barrieren in den Köpfen abzubauen. Besonders in einer immer älter werdenden Gesellschaft ist die Arbeit des Beirates wichtig. Der Beirat soll sich nicht entmutigen lassen, denn es wartet noch Arbeit.

Der Beirat erhält persönliche Glückwünsche vom Forum für Migrantinnen und Migranten, ausgerichtet von Waltraut Siebke, sowie dem Beirat für Seniorinnen und Senioren, ausgerichtet von Rainer Schill. Der Beirat für Seniorinnen und Senioren würde sich über eine engere Zusammenarbeit freuen.

zu 5 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 11.06.2021

Der Tagesordnungspunkt nach TOP 3 aufgerufen.

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung genehmigt.

zu 6 Einwohner*innen fragen und regen an

Christina Benker macht darauf aufmerksam, dass immer mehr E-Bikes und E-Scooter unterwegs sind. Vor allem für gehörlose Menschen ergeben sich schnell schwierige und gefährliche Situationen durch schnell vorbeifahrende E-Scooter, da sie die Fahrer*innen nicht hören können.

zu 7 Vorstellung des Projektes KOOL KIEL

Armin Roth, Stadtplanungsamt

Es ist kein Vertreter des Stadtplanungsamtes anwesend.

zu 8 Gespräch mit CDO Jonas Dageförde

Jonas Dageförde begrüßt die Anwesenden und beginnt die vorliegenden Fragen zu beantworten.

Gemeinsam mit dem Pressereferat hat die Stabsstelle Digitalisierung Anleitungen und Hilfestellungen zur Erstellung barrierefreier Dokumente entwickelt und im Intranet für die Mitarbeitenden bereitgestellt. Daneben können nur noch barrierefreie PDF Dokumente auf die Internetseite www.kiel.de hochgeladen werden. Nicht barrierefreie Dokumente werden an die Mitarbeitenden zurückgesendet. Besonders bei Grafiken, Karten und Statistiken gestaltet sich ein barrierefreies Format schwierig. Zusätzlich wurden Lizenzen für den Acrobat Reader Pro angeschafft, mit dem PDF Dateien überarbeitet werden können.

Philip Pieper berichtet, dass Dokumente im docx-Format Probleme verursachen, während Dokumente im doc-Format von anderen Softwares unterstützt werden und somit vorlesbar sind.

Jonas Dageförde führt aus, dass in Zukunft vieles auf Web-Formularen basieren soll.

Daneben wird das Projekt Smarte Kiel Region vorangebracht, das vom BMI gefördert wird. Eine entsprechende Internetseite wird barrierefrei errichtet. Dazu werden unter anderem mehrere Textbausteine von externen Partner*innen in Leichte Sprache übertragen. Die Website soll noch in diesem Jahr online gehen.

Auf Nachfrage erklärt Jonas Dageförde, dass alle Partner*innen, Beteiligungen und Gesellschaften der Landeshauptstadt Kiel von der Stabsstelle nicht an die Hand genommen werden können und für Barrierefreiheit selbst verantwortlich sind.

In der Stabsstelle Digitalisierung arbeiten 10 Personen, die die Mitarbeitenden der Stadt Kiel unterstützen, selbst befähigen und zentrale Services anbieten.

Christina Benker weist darauf hin, dass bei den meisten Formularen im Internet die Angabe einer Telefonnummer erforderlich ist. Gehörlose Menschen können in der Regel keine Telefonnummer angeben. Dies gestaltet sich schwierig, da durch die Formulare oft nur ein Rückruf angeboten wird.

Sie weist darauf hin, dass Gebärdensprache genauso wichtig wie z.B. Leichte Sprache ist.

Jonas Dageförde führt aus, dass es in Zukunft ein Bürger*innenkonto geben soll, über das die entsprechende Kommunikation mit der Verwaltung läuft. Zur Anmeldung sind nur eine E-Mail-Adresse und ein Passwort erforderlich. Daneben bleiben aber auch alle Angebote analog erhalten.

Es wird vorgeschlagen eine Schulung für die Mitarbeitenden der Stadt Kiel zum Thema Barrierefreiheit in Kooperation mit dem Beirat anzubieten. Etwas Ähnliches wurde bereits vor einigen Jahren umgesetzt. Jonas Dageförde nimmt den Vorschlag gerne mit.

Auf den Hinweis computergenerierter „Gebärden-Avataren“ äußert sich Christina Benker negativ. Ein Avatar kann keine Gebärdensprachdolmetscher*innen ersetzen.

Daneben weist sie darauf hin, dass die Anmeldung zur Kieler Woche sehr kompliziert ist. Ein niedrighschwelliges Angebot mit wenig Text wäre besser.

- Pause -

zu 9 Beschlüsse und Anträge

Prioritätenliste

Die konkreten Maßnahmen der Prioritätenliste werden nach dem bisherigen Verfahren jeweils für 2 Jahre beschlossen und das System ist sehr starr. Es besteht bisher nicht die Möglichkeit flexibel auf neue Maßnahmen zu reagieren, sondern es ist immer auf die beschlossene Prioritätenliste zu verweisen.

Um flexibel auf aktuelle Anfragen reagieren zu können, wurde von Stadträtin Grondke vorgeschlagen eine Position für „Unvorhergesehene Maßnahmen“ in einer noch zu definierenden Höhe (z.B. 30.000,00 €) aufzunehmen. Ein entsprechendes Schreiben hat der Vorstand erhalten. Spontane Maßnahmen sollen dann allein mit vorheriger Zustimmung des Beirates für Menschen mit Behinderungen freigegeben werden.

Die Beiratsmitglieder stimmen dem Verfahren einstimmig zu.

Protokollauszug an Dez. II, Stadträtin Doris Grondke

Anträge Dr. Hannig

Dr. Rüdiger Hannig führt die drei vorliegenden Anträge zum Fahrradverkehr an der Kiellinie aus.

In den letzten Jahren hat der Fahrradverkehr stark zugenommen und wurde zusätzlich durch Lastenfahräder und E-Bikes ergänzt. Durch die erhöhten Gewichte und die erhöhten Geschwindigkeiten der Fahrräder steigt das Schädigungspotential gegenüber Fußgängern massiv an.

Michael Völker führt aus, dass bereits einige Änderungswünsche an ihn herangetragen wurden. Heute soll vorerst über die Anträge gesprochen werden, damit sie in der nächsten Sitzung beschlossen werden können. Unter anderem sind sehbehinderte Menschen in dem Antrag nicht ausreichend berücksichtigt. Bis Freitag können weitere Rückmeldungen an den Vorstand oder die Geschäftsführung gesendet werden.

Sonja Thielsen macht darauf aufmerksam, dass Fahrradfahren an der Kiellinie ihrer seelischen Gesundheit guttut.

Mehrere Beiratsmitglieder unterstützen die vorliegenden Anträge und befürworten diese.

Hinnerk Kändler macht darauf aufmerksam, dass die Kiellinie von Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen gemeinsam genutzt werden kann und deshalb grundsätzlich eine gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich ist.

Es stellt sich auch die Frage der Kontrolle und Durchsetzung. Es handelt sich um ein vielschichtiges Problem, das nicht nur mit einem Verbot gelöst werden kann.

Philip Pieper beleuchtet die Problematik unter anderem als Vater, Erzieher und blinder Mensch. Daneben werden die Leitlinien oft als Trennung zwischen Rad- und Fußverkehr falsch interpretiert.

Es wird vorgeschlagen einen Mitarbeiter des Tiefbauamtes, ggf. den Fahrradbeauftragten, in den Beirat einzuladen. Evtl. gibt es auch die Möglichkeit, dass der Beirat die Belange von Menschen mit Behinderungen im Fahrradforum vertritt.

Dr. Rüdiger Hannig führt seinen vierten Antrag zu einem Krisendienst für psychische Krisen aus. Es geht um einen bundesweit einheitlichen, niedrighschwelligen Zugang zum Krisendienst für psychische Krisen, der „113 für die psychische Krise!“. In einem ersten Schritt soll eine 24/7 Hotline angeboten werden, an die sich Angehörige und Betroffene auch anonym wenden können.

Michael Völker schlägt vor jemanden vom Gesundheitsamt in eine der nächsten Beiratssitzungen (September/Okttober) einzuladen. Der Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

zu 9.1 Sitzungstermine 2022

Die Sitzungstermine für das Jahr 2022 werden einstimmig beschlossen.

zu 10 Bericht des Vorsitzenden

Die Kieler Ratsversammlung hat beschlossen, für die Landeshauptstadt einen Beirat zur Mobilitätswende einzurichten. Der Beirat soll etwa halbjährlich zu den großen Fragen der Mobilitätswende tagen. Die für diesen Prozess wichtigsten Institutionen, Verbände und Vereine sollen hier vertreten sein, um die Mobilitätswende in der Landeshauptstadt in den kommenden Jahren gemeinsam zu gestalten. Der Beirat hat eine Einladung zur konstituierenden Sitzung des Beirates zur Mobilitätswende erhalten. Ein Beiratsmitglied erhält die Möglichkeit im Beirat zur Mobilitätswende mitzuarbeiten und die Belange von Menschen mit Behinderungen dort zu vertreten. Hinnerk Kändler bekundet sein Interesse in dem neuen

Gremium mitzuarbeiten. Der Vorstand wird sich in seiner nächsten Sitzung dazu austauschen.

Am Freitag, den 27.08.2021 um 12.00 Uhr können interessierte Beiratsmitglieder die neue Fähre und das entsprechende „neue“ Landgangsbrett der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel, SFK, besichtigen. Treffpunkt ist der Ponton der SFK, Kaistraße 51, gegenüber vom CAP. Wiebke Bonow, Eigenbetrieb Beteiligungen und Herr Schulz, Geschäftsführer der SFK, werden dabei sein. Anlass für die Begehung war ein Bericht aus den Medien über die nicht barrierefreien neuen Fähren.

Angela Baasch hat Kontakt mit den Partnerstädten in der Türkei aufgenommen. Nun gab es eine positive Rückmeldung, dass sich die Partnerstädte über einen sportlichen und direkten Austausch freuen würden. Angela Baasch fragt, wer von den Beiratsmitgliedern Interesse an einem Austausch und einer Reise in die Türkei hat. Beim Büro des Stadtpräsidenten gibt es die Möglichkeit Fördermittel einzuholen. Diese stehen erst ab 2022 wieder zur Verfügung. Die maximale Zuschussung beträgt 90%, sodass ein Eigenanteil von 10% selber zu finanzieren ist.

zu 11 Berichte aus den Arbeitsgruppen und Projektgruppen

In der Arbeitsgruppe Gebäude und Wohnen wurden am Mittwoch von Britta Deubel aktuelle Baumaßnahmen vorgestellt und Fragen an das Stadtplanungsamt zu dem Projekt KOOL KIEL vorbereitet.

Um generell eine rechtzeitige Einbindung in (Bau-)Verfahren sicherzustellen, ist es wichtig, dass der Beirat auf die Liste „Träger öffentlicher Belange“ bei der Stadt Kiel gelangt. Die Arbeitsgruppe fragt, wie entsprechendes umgesetzt werden kann. Michael Völker wird dies in das Gespräch mit dem Amtsleiter Arne Leisner und dem Dezernenten Gerwin Stöcken nächste Woche einbringen.

zu 12 Diskussion über die Bezeichnung „Barrierefrei“

Christina Benker fehlt bei der Diskussion über die Bezeichnung „Barrierefrei“ eine Arbeitsgruppe. Dort müsste generell über Sensibilisierung gesprochen werden, gerne auch gemeinsam mit anderen Beiräten und dem Forum. Die Ergebnisse könnten dann unter dem TOP in den Beirat einfließen.

Michael Völker fragt nach Interesse bei den anderen Beiräten. Daneben wünscht er sich eine Teilnahme der Verwaltung.

zu 13 Mitteilungen der Verwaltung

Christina Ihle stellt sich vor. Sie arbeitet in der Abteilung Inklusion und Älter werden im Quartier, im Kommunalen Sozialdienst für Erwachsene. Sie berichtet über die regulären Öffnungszeiten des Amtes für Soziale Dienste ab August: Mo-Di, Do-Fr 08:30-12:30 Uhr und zusätzlich Do 14:00-17:00 Uhr

Durch den Tod von Heidi Perkams ist die Fürsorgestelle unbesetzt, da eine weitere Kollegin in dem Bereich Langzeit erkrankt ist. Aus diesem Grund unterstützt Maria Rudolph die Fürsorgestelle, weshalb einige Aufgaben der Geschäftsführung der Beiräte an andere Kolleg*innen abgegeben werden.

zu 14 Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten

Es gibt keine Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten.

zu 15 Verschiedenes

Christina Benker erinnert an die fehlende Barrierefreiheit der Internetseite des Beirates www.inkluso-kiel.de.

Dr. Hannig plädiert für eine bessere Netzwerkarbeit bei schwierigen Fällen in der Stadt in Bezug auf eine tragische Ermordung durch eine psychisch erkrankte Frau.

Cornelia Hörsting berichtet von einem Badesteg ins Wasser auf der Insel Rügen. Dort können Menschen mit Rollstuhl ins Wasser fahren. Evtl. wäre so etwas auch in Kiel möglich.

Die Arbeitsgruppe Gebäude und Wohnen möchte wieder in Präsenz tagen. Für die Raumsuche werden sie sich mit der Geschäftsführung in Verbindung setzen.

Am 21.08.2021 findet der MUT-LAUF für mehr Offenheit im Umgang mit psychischen Erkrankungen bei der Moorteich-Wiese statt.

Am 04. und 05.09.2021 findet das „Café International“ von 11:00-17:00 Uhr am Flandernbunker statt.

Philip Pieper berichtet von einem Besuch bei der Kieler Verkehrsgesellschaft, KVG. Mit einigen anderen konnte er die neuen Elektrobusse mit AVAS-System anhören. Er hat entsprechende Aufnahmen gemacht, die er bei Bedarf zur Verfügung stellen kann.

zu 16 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende, Michael Völker, schließt die Sitzung des Beirates um 17:47 Uhr.

Herr Michael Völker
Vorsitz

Maria Rudolph
Geschäftsführung